Rezensionen von Buchtips.net

Harry Bingham: Fiona. Das tiefste Grab

Buchinfos

Verlag:	Rowohlt Verlag (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Krimi
ISBN-13:	978-3-499-27509-8 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	20,00 Euro (Stand: 21. August 2025)

Fiona Griffiths von der South Wales Police in Cardiff ist ausgebildete Undercover-Agentin und zeigt außergewöhnliche Geduld, wenn in nervtötendem Umfang Daten und Beweismittel gesichert werden müssen. Als Fiona schon die Tage zählt, die seit dem letzten bedeutenden Fall vergangen sind, wird die Archäologin Dr. Gaynor Charteris in ihrer Wohnung geköpft und mit einem Speer in der Brust aufgefunden. Der Täter muss sein Opfer gekannt haben und hinterlässt am Fundort der Toten die auffällige Botschaft "Die Barbaren treiben uns ins Meer." Charteris war mit der Grabung an einer Burgwallanlage beschäftigt. Da der Handel in einer Hafenstadt Bewohnern früherer Jahrhunderte Wohlstand gebracht haben muss, versprach sie sich von der Grabung historisch interessante Funde. Die auffälligste Folge der Tat scheint zunächst zu sein, dass Charteris junge Doktorandin ihre begonnene Promotion begraben muss.

Die Ermittlung in einem Quasi-Ritualmord stellt Fionas Kollegen vor einige Rätsel, so dass mal wieder Zeit für Fionas intuitive Ermittlungsmethoden gekommen ist. Fiona leidet am seltenen Cotard-Syndrom, das die Zusammenarbeit mit ihr nicht gerade erleichtert, jedoch durch ihre Hartnäckigkeit immer wieder zu erstaunlichen Ermittlungserfolgen führt. Um den inszenierten Mord an einer Archäologin, den Einbruch in die Kathedrale von Bangor, einen Raub im Nationalmuseum und die Artus-Sage miteinander zu verbinden, muss ein Ermittler schon ein spezielles Händchen für Sonderlinge haben – wie Fiona. Ausgebremst durch einen neuen Chef und mit einer Verschlimmerung ihrer schweren psychischen Erkrankung konfrontiert, schmiedet Fiona ein raffiniertes Komplott, bei dem die Doktorandin Katie sie als Expertin für die Kunst des Altertums unterstützt. Da Katie an ALS erkrankt ist, entsteht zwischen den beiden Frauen eine besondere Vertrautheit. Während die Täter dabei sind, sich durch ihre Spezialkenntnisse zu verraten und es einen weiteren Toten gibt, gerät Fiona einmal mehr in Lebensgefahr.

Der inzwischen 6. Fiona-Band erhält zusätzliche Spannung aus dem Handlungsfaden, der Fionas ungeklärter Herkunft und der kriminellen Karriere ihres Adoptiv-Vaters folgt. Immerhin begreift Fiona durch diesen Fall, wie ihr Vater sein kriminelles Imperium führt – mit Loyalität und Führungsstärke. Für Fionas langjährige Ermittlungen gegen ein hochkriminelles Geflecht aus Politik, Bürgertum, Polizei und organisiertem Verbrechen sind die Ermittlungen im Fall Gaynor Charteris ganz am Rand jedenfalls ein fetter Erfolg. Fiona wäre nicht Fiona, würde sie nicht im Stillen mit unendlicher Geduld weiteres Material sammeln zur Überführung der Verdächtigen.

Wer sich mit antiken Waffen, einer Obsession für König Artus und der ganz großen Verschwörung anfreunden kann, die hinter allem lauert, wird hier auf hohem Niveau unterhalten. Harry Binghams Nachwort über den Artus-Mythos hat mich anfangs glatt glauben lassen, er stamme von Fiona persönlich …

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Helga Buss
[20. September 2019]